

## Equipechef in Vertretung „Ich habe versprochen, mein Bestes zu geben“

16. SEPTEMBER 2021 UM 06:49 UHR | Lesedauer: 3 Minuten



Führt die deutschen Gespannfahrer als Equipechef beim CHIO Aachen an: Der Eschweiler René Poensgen. Foto: Thomas Rubel

**Interview | AACHEN.** Der Eschweiler Gespannfahrer René Poensgen vertritt den Bundestrainer beim CHIO als Equipechef. Im Interview spricht er über seine Rolle in Aachen und die Chancen der Deutschen.

---

VON WILHELM PETERS

---

Der Eschweiler Gespannfahrer **René Poensgen** ist beim diesjährigen CHIO als Equipechef der Vierspanner in die Rolle von Bundestrainer Karl-Heinz Geiger geschlüpft, der bei der zeitgleich stattfindenden Weltmeisterschaft der Pony-Gespanne in Frankreich Titelverteidiger Deutschland coacht. Mit dem 41-jährigen sprach **Wilhelm Peters**.

*Herr Poensgen, wie sieht Ihr Fazit aus nach EM-Silber der deutschen Mannschaft vor knapp 14 Tagen in Ungarn, wo Sie als Einzelfahrer unter 42 Gespannen Ihren Viererzug auf Platz 18 gelenkt haben?*

**René Poensgen:** Mit Team-Silber können wir grundsätzlich zufrieden sein, obwohl unser Team mit Mareike Harm, Georg von Stein und Michael Brauchle als Titelverteidiger nach Dressur und Marathon knapp in Führung lag, im Kegelfahren aber noch von den Niederländern abgefangen worden ist. Dennoch war das eine top Leistung. Ich persönlich bin mit meiner Platzierung als Einzelfahrer ganz zufrieden.

*Im Kegelfahren gab es dann Patzer. Woran lag es?*

**Poensgen:** Der Parcours war sehr sehr schwer, die Zeit ziemlich knapp bemessen. Georgs Handicap war, dass er kurzfristig ein anderes Pferd als im Training einspannen musste, Michael verpasste durch ein Missverständnis ein Tor, musste eine Volte fahren, und auch Mareike kassierte Fehlerpunkte. So etwas passiert. Wir sind in Deutschland als Amateure unterwegs. Und auch ich musste vor Ort kurzfristig umdisponieren.



Faszination Fahrsport: Gerade auf der Marathonstrecke begeistern die Vierspänner bei der Arbeit in den Hindernissen, wie hier im Wasser. Foto: Thomas Rubel

*Wird das Kegelfahren unterschätzt?*

**Poensgen:** Kegelfahren hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. So trainieren die Franzosen zum Beispiel das Hindernisfahren sehr stark. Wir haben es in München im Trainingslager intensiv geübt. Aber der Druck nach der Führung bei der EM nach Dressur und Marathon war enorm, zumal unser Team nur einen winzigen Punkt Vorsprung hatte.

*Haben Vollprofis wie Boyd Exell oder Einzel-Europameister Bram Chardon und sein Vater, Vize-Europameister Ijsbrand, Vorteile gegenüber Fahrern wie Ihnen und/oder den drei deutschen Mannschaftsfahrern, die neben dem Sport ihren Berufen nachgehen?*

**Poensgen:** Sie haben große Vorteile, können den ganzen Tag viel flexibler mit vielen Pferden arbeiten. Bei mir ist es ja so, dass ich meinem Beruf nachgehe und auch keinen riesigen Pool an Pferden zur Verfügung habe und nur in der Freizeit trainieren kann. Das ist bei vielen Kollegen genau so, nicht aber bei den Profis.

*Warum sind beim CHIO diesmal nur maximal drei Gespanne pro Nation, also Teamstärke, und keine Einzelfahrer zugelassen?*

**Poensgen:** Die FEI hat das Reglement dahingehend geändert, dass bei Nationenpreisen und Championaten die gastgebende Nation bestimmt, ob ein Land in Teamstärke, also mit drei Gespannen, oder mit mehr Fahrern antreten darf. Das gilt dann aber für alle Nationen. Das ist eine doch unglückliche Situation, die hoffentlich wieder geändert wird.

*Wie fühlt sich die Rolle als Equipe-Chef und damit „Ersatz“-Bundestrainer an?*

**Poensgen:** Ein gutes Gefühl. Wir kennen uns alle ja sehr gut, haben ein ausgezeichnetes Verhältnis, was nicht heißt, dass ich meine Ideen und Anregungen nicht zur Sprache bringe und Vorschläge mache.

## AZ/AN - DER TAG

### Bestellen Sie unseren Newsletter

Alles, was Sie wissen müssen: Montag bis Freitag sowie am Sonntag um 19 Uhr die besten Artikel des Tages

**AZ//AN**  
**Der Tag**

presse@chioaachen.de

**KOSTENLOS**  
**ANMELDEN**

Sie können den Newsletter jederzeit abbestellen. **Datenschutzhinweise**

*Was erwarten Sie von den Wettbewerben in Aachen?*

**Poensgen:** In der Einzelwertung werden Boyd Exell und die Chardons den Wettbewerb unter sich ausmachen, in der Teamwertung sehe ich Europameister Niederlande weit vor. Wir werden es dem Titelträger aber so schwer wie möglich machen. Revanche für Ungarn? Warum nicht! Jeder Wettbewerb fängt von vorne an. Hier in Aachen am Donnerstag um 10.15 Uhr mit der Dressur. Wir wollen die Konkurrenz unter Druck setzen.

*Haben Sie Bundestrainer Karl-Heinz Geiger etwas versprochen in Bezug auf Ihr „Heimspiel“ in Aachen?*

**Poensgen:** Mein Bestes zu geben mit der Mannschaft. Ich bin ehrgeizig – sowohl als Fahrer, als auch in der neuen Rolle als Equipe-Chef.